

Nr. VI 21-3107
(Arb. Nr. VI 21-2/36 N)8.4.52
66

Zu MZ 2 - zu Teil 2

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung einer Arbeitnehmerfamilie in Württ.-Baden im

März 1952.

1) Die Preisentwicklung im letzten Monat.

Der Durchschnittspreis für Gemüse und Obst zog im Berichtsmonat - saisonbedingt - an und zwar um 11,8 vH. Dadurch erhöhte sich die Jndexziffer um 1,0 vH. Ohne Berücksichtigung von Gemüse und Obst ergäbe sich ein Zurückgehen der Jndexziffer um 0,1 vH. Verursacht wurde dieser Rückgang hauptsächlich durch die saisonbedingten Preisnachlässe von Fischen und Eiern.

Unverändert blieb die Wohnungsmiete und die Gruppe Bildung und Unterhaltung.

Den geringfügigen Erhöhungen der Ausgabegruppen Heizung und Beleuchtung, Reinigung und Körperpflege, Hausrat und Verkehr standen Rückgänge der Gruppen Bekleidung und Genußmittel gegenüber.

Die Jndexziffer für die Gesamtlebenshaltung zog um 0,3 vH. an. Ohne Berücksichtigung von Gemüse und Obst ergäbe sich ein Zurückgehen der Jndexziffer um 0,2 vH.

Jm Vergleich mit März 1951 ergeben sich folgende durchschnittlichen Preisveränderungen:

Gruppe	Veränderung in vH.
Nahrungsmittel ohne Gemüse und Obst	+ 15,4
" mit " " "	+ 17,6
Genußmittel	- 1,3
Wohnungsmiete	+ 1,2
Heizung und Beleuchtung	+ 14,3
Bekleidung	- 4,3
Reinigung und Körperpflege	+ 5,1
Bildung und Unterhaltung	+ 4,6
Hausrat	+ 6,2
Verkehr	+ 9,7
Jnsgesamt mit Gemüse und Obst	+ 8,7

:/:

Die Ausgaben für die Gesamtlebenshaltung lagen bei gleichbleibend angenommenem Verbrauch im März 1952 um 8,7 vH höher. Jmmer noch zeigten Nahrungsmittel und Heizung und Beleuchtung die stärksten Erhöhungen.

Die Ausgaben für Bekleidung und Genussmittel sind dagegen kleiner als im Vorjahr.

Jm Berichtsmonat lag der Anteil der gefallenen Preise über dem der gleichgebliebenen und gestiegenen. Die häufigsten Preiserhöhungen wiesen die Gruppen Hausrat und Heizung und Beleuchtung auf. Ueber die Hälfte aller erfassten Waren sind bei Bildung und Unterhaltung, Reinigung und Körperpflege, Verkehr und Heizung und Beleuchtung gleichgeblieben. Bei der Gruppe Bekleidung gingen fast alle erfassten Preise zurück.

Die Preisveränderungen bei allen von der Preisberichterstattung erfassten Waren und Leistungen.

	Zahl der erfassten Waren	davon gegenüber Vormonat					
		gestiegen absolut	vH	gleichgebl. absolut	vH	gefallen absolut	vH
Nahrungsmittel	88	27	31	27	31	34	38
Genussmittel	9	2	22	5	56	2	22
Wohnungsmiete	1	-	-	1	100	-	-
Heizg. u. Beleuchtung	7	3	43	4	57	-	-
Bekleidung	68	1	1	-	-	67	99
Reinigg. u. Körperpflege	20	3	15	14	70	3	15
Bildg. u. Unterhaltung	16	2	12	14	88	-	-
Hausrat	58	30	52	18	31	10	17
Verkehr	5	1	20	3	60	1	20
	272	69	25	86	32	117	43

Seit dem Vormonat wirkten sich auf die einzelnen Ausgabegruppen folgende durchschnittlichen Preisveränderungen aus:

Nahrungsmittel:

Preiserhöhungen wurden bei Speiseerbsen, Graupen und Rindfleisch (2 bis 3 vH) und bei Hammelfleisch, Leberwurst und Reis (1 vH) festgestellt.

Preisrückgänge zeigten sich bei frischen Seefischen (21 bis 23 vH), zwl. Eiern (8 vH) und bei Speisefetten (Schmalz, Oel und Margarine) (2 bis 9 vH), die als Folge der Preisnachlässe für Oele und Fette am Weltmarkt billiger geworden sind. Außerdem verbilligten sich ausl. Bienenhonig, Edamer- und Harzerkäse, Blöckschokolade, Brathühnchen und Suppenhühner, Makkaroni und Schweinefleisch (2 bis 3 vH).

Die Kartoffelpreise erhöhten sich um 4 vH. Der Durchschnittspreis für Gemüse und Obst zog um 11,8 vH an. Die stärksten Preiserhöhungen wurden bei Mohrrüben, Rotkohl und Wirsingkohl (12 bis 20 vH), Rosenkohl, Erdkohlkraut und Spinat (3 bis 9 vH) beobachtet. Preisrückgänge ergaben sich bei inl. Kochäpfeln, Kopfsalat, Blumenkohl und Zwiebeln (3 bis 10 vH).

Heizung und Beleuchtung:

Die Grundgebühr für elektrischen Strom wurde in einigen Gemeinden erhöht. Brennholz setzte seine steigende Preistendenz fort.

Bekleidung:

Nachdem die Bekleidungspreise im März vorigen Jahres ihren Höchststand erreicht hatten, setzte von April ab eine durchschnittliche Preisberichtigung mit nachfolgendem Preisrückgang ein. Seit Juni 1951 lag der Anteil der gefallenen Preise immer über dem der gestiegenen und der gleichgebliebenen. Im I. Vierteljahr 1952 ging unter dem Druck der schlechten Absatzlage im Bekleidungsgewerbe der Anteil der gestiegenen Preise zugunsten des Anteils der gleichgebliebenen und gefallenen Preise beachtlich zurück.

		Zahl der erfassten Waren	davon gegenüber Vormonat			
			gestiegen absolut	gleichgeblieben absolut	gefallen absolut	vH
1951	März	70	69	99	1	-
	April	70	56	80	3	16
	Mai	66	32	48	3	47
	Juni	68	23	34	1	65
	Juli	68	24	35	7	55
	August	68	13	19	5	74
	September	68	12	18	2	79
	Oktober	68	24	35	11	49
	November	68	27	40	5	53
	Dezember	68	24	35	9	52
	Januar	68	10	15	13	45
	Februar	68	10	15	5	53
1952	März	68	1	1	-	99

Im Berichtsmonat erhöhten sich nur noch Geschirrtücher (1 vH). Die anderen beobachteten Waren wiesen durchweg Preisrückgänge auf. Am stärksten waren sie bei Baumwollenen Kinderstrümpfen (6 vH) und bei Handtüchern (4 vH).

Reinigung und Körperpflege:

Friseurleistungen verteuerten sich (1 bis 3 vH).

Hausrat:

Preiserhöhungen von Töpfen und Eimern, Oefen und Herden, Porzellan und Steingut, Möbeln und Korbwaren standen Preissrückgänge von Gummiwaren und Bügeleisen gegenüber. Stabil zeigten sich Wecker und die übrigen erfassten elektrotechnischen Haushaltswaren.

Diplom-Volkswirt Ruth Paulus

2) Stand und Entwicklung der Gemüse- und Obstpreise in der
Markthalle Stuttgart

S o r t e	Mengen- einheit	G-Preis je Mengeneinheit in Dpf. am:						Veränderung i/vH		
		23.3. 1938	21.3. 1950	13.3. 1951	12.2. 1952	4.3. 1952	18.3. 1952	18.3.52 gegen 23.3. 1938	13.3. 1951	12.2. 1952
Blumenkohl	St.	40	125	90	80	85	62	+55,0	-31,1	-22,5
Karotten	1/2kg.	13	26	16	42	50	34	+161,5	+112,5	-19,0
"	Bund	•	•	75	•	100	105	•	+40,0	•
Rettiche	St.	•	•	11	•	•	55	•	+400,0	•
"	Bund	•	85	125	80	75	80	•	-36,0	-
Ackersalat	1/2kg.	•	•	200	235	200	160	•	-20,0	-31,9
Endiviensalat	St.	17	35	32	55	50	35	+105,9	+ 9,4	-36,4
Kraut	salat	"	21	42	55	57	50	39	+85,7	-29,1
Kresse	1/2kg.	•	•	110	205	125	140	•	+27,3	-31,7
Sellerie	St.	•	45	55	47	70	52	•	- 5,5	+10,6
Spinat	1/2kg.	28	30	42	45	45	36	+28,6	-14,3	-20,0
Schwarzwurzeln	"	•	•	57	65	75	80	•	+40,4	+23,1
Weißkraut, rund	"	13	30	15	20	22	21	+61,5	+40,0	+ 5,0
Wirsing	"	20	•	22	30	42	39	+95,0	+77,3	+30,0
Rosenkohl	"	35	50	100	62	57	62	+77,1	-38,0	-
Rotkraut	"	15	20	24	30	32	37	+146,7	+54,2	+23,3
Zwiebeln	"	13	40	16	45	42	38	+161,5	+112,5	-24,4
Aepfel	"	28	45	42	42	45	45	+60,7	+ 7,1	+ 7,1
Orangen	"	33	•	51	60	60	57	+72,7	+11,8	- 5,0
Zitronen	St.	5	•	14	14	15	13	+160,0	- 7,1	- 7,1

Gruppe Untergruppe	I. 1949 = 100					Verändg. ein +H März 52 gegen Juni 1948	1938 = 100 +)		
	1938 0	1948 Juni	1951 0	1952 Febr.	1952 März		1952 Febr.	1952 März	
I. <u>Nahrungsmittel:</u>									
ohne Gemüse u. Obst	64,8	86,8	113,8	123,4	123,3	+42,1	- 0,1	190,4	190,2
mit " " "	61,6	91,8	106,5	115,6	116,8	+27,2	+ 1,0	187,6	189,6
darunter:									
a) Brot u. Gebäck	72,8	84,2	144,3	149,8	149,8	+77,9	-	205,6	205,6
b) Mehl	74,2	71,1	125,2	131,2	131,2	+84,5	-	176,7	176,7
c) Getreideger. o.	74,6	81,2	129,8	136,1	136,4	+68,0	+ 0,2	182,5	182,9
d) Erbsen	87,1	96,7	133,5	147,0	151,8	+57,0	+ 3,3	168,6	174,3
e) Zucker, Marmelade	62,0	96,9	95,4	103,4	103,6	+ 6,9	+ 0,2	166,8	167,0
f) Kartoffeln	64,3	88,4	108,9	156,9	163,4	+84,8	+ 4,1	244,0	254,2
g) Konserven	51,1	103,0	77,5	87,0	86,2	-16,3	- 0,9	169,6	168,1
h) Trockenfrüchte	78,5	116,4	182,8	192,8	192,5	+65,4	- 0,2	251,7	251,5
i) Fische	52,1	91,5	92,6	98,1	92,2	+ 0,8	- 6,0	188,3	176,9
k) Fleisch, Wurst	64,5	74,3	136,2	146,3	146,6	+96,0	+ 0,2	226,8	227,3
l) Milch	68,5	99,2	92,9	97,9	97,9	- 1,3	-	142,9	142,-
m) Fette, Käse	67,3	96,5	104,5	105,2	103,5	+ 7,3	- 1,6	156,6	154,-
n) Eier	26,7	44,0	52,7	54,5	50,9	+15,7	- 6,6	205,6	191,3
o) Gemüse, Obst	44,2	119,1	66,8	73,1	91,7	-31,4	+11,8	164,7	184,4
II. <u>Genussmittel:</u>									
III. <u>Wohnungsmiete:</u>	100,0	100,0	104,9	106,1	106,1	+ 6,1	-	106,1	106,1
IV. <u>Heizg. u. Beleuchtg.:</u>	78,0	85,0	111,7	119,8	120,4	+41,6	+ 0,5	153,5	154,3
V. <u>Bekleidung:</u>									
darunter:									
a) H' Oberkleidung	50,5	84,6	106,5	104,8	103,8	+22,7	- 1,0	207,4	205,4
b) D' " "	49,9	90,2	81,9	78,1	76,9	-14,7	- 1,5	156,6	154,2
c) K' " "	51,5	89,4	88,7	86,7	86,1	- 3,7	- 0,7	168,0	166,6
d) Herrenhüte	53,7	90,8	94,2	94,0	91,3	+ 0,6	- 2,9	174,8	169,7
e) Herrenwäsche	42,5	86,4	95,1	92,0	90,3	+ 4,5	- 1,8	216,2	212,1
f) Damenwäsche	48,8	87,6	102,4	105,7	103,7	+18,4	- 1,9	217,1	213,-
g) Kinderwäsche	51,6	87,5	97,5	96,1	94,6	+ 8,1	- 1,6	186,2	183,5
h) Pullover	49,8	83,2	106,0	107,1	106,0	+27,4	- 1,0	214,9	212,8
i) H' u. K' Strümpfe	44,2	80,5	102,1	100,6	97,3	+20,9	- 3,3	227,4	220,1
k) Damenstrümpfe	29,1	84,4	68,3	65,4	64,0	-24,2	- 2,1	225,5	220,6
l) Garn	56,2	98,2	121,6	116,5	113,8	+15,9	- 2,3	207,3	202,5
m) Hauswäsche	40,9	78,1	93,2	89,5	88,4	+13,2	- 1,2	218,4	215,7
n) Schuhe	41,8	66,8	96,9	94,9	93,1	+39,4	- 1,9	226,9	222,5
o) Besohlungen	52,9	74,7	102,8	104,7	104,2	+39,5	- 0,5	197,6	196,7
p) Lederwaren	35,5	73,3	61,9	60,7	59,7	-18,6	- 1,6	171,0	168,4
VI. <u>Reinig. u. K' Pflege:</u>	68,6	87,7	105,7	108,8	109,1	+24,4	+ 0,3	163,8	164,4
II. <u>Bildg. u. Unterhaltg.:</u>	73,0	98,2	107,9	110,3	110,3	+12,3	-	151,0	151,1
III. <u>Hausrat:</u>									
darunter:									
a) Möbel	50,8	82,8	86,9	93,5	93,9	+13,4	+ 0,4	184,1	184,6

Gruppe Untergruppe	I. 1949 = 100					Vorändg. in vH März 52 gegen Juni 1948	1938 = 100+)	
	1938 Ø	1948 Juni	1951 Ø	1952 Febr.	1952 März		1952 Febr.	1952 März
<u>noch Hausrat:</u>								
b) Betten, Matratzen, Decken	51,3	94,2	125,3	126,1	125,6	+33,3	- 0,4	245,5
c) Porzellan, Stein-gut, Glas	47,6	89,7	89,0	92,6	92,7	+ 3,3	+ 0,1	195,1
d) Oefen, Herde	54,6	98,1	102,7	110,7	111,7	+13,9	+ 0,9	202,9
e) Töpfe, Eimer	46,7	99,8	107,7	111,5	112,6	+12,8	+ 1,0	242,0
f) Uhren	33,1	98,9	62,9	62,8	62,8	-36,5	-	195,8
g) Elektroerzeugn.	41,5	102,8	67,3	64,1	64,1	-37,6	-	154,4
n) Korbwaren u. Bürst.	35,6	90,8	78,5	82,5	83,0	- 8,6	+ 0,6	244,1
i) Gummiwaren	55,0	96,7	93,2	94,1	88,7	- 8,3	- 5,7	172,7
IX. Verkehr:	79,7	103,6	118,7	125,1	125,2	+20,8	+ 0,1	156,9
<u>Gesamtausgaben:</u>								
mit Gemüse und Obst	62,6	94,3	103,8	108,5	108,8	+15,4	+ 0,3	173,5
ohne " " "	63,9	90	106,3	110,8	110,6	+	- 0,2	173,5
								173,2

+) umbasiert:

Die Indexziffern sagen nicht aus, wie sich die "Lebenshaltung von 1938" verteuert hat, sondern - da sie die heutigen Verbrauchsverhältnisse auch für 1938 unterstellen - wie sich die "Lebenshaltung bei heutigem Verbrauch" gegenüber 1938 nur durch den Einfluß der Preise verteuert hätte.

Die Entwicklung der Preisindexziffer für die Lebenshaltung einer
Arbeitnehmerfamilie in Württemberg-Baden
(umbasiert auf 1938 = 100 Verbrauchsverhältnisse 1949)

300

250

200

150

100

